Präsidialbericht

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **20 (1937)**

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Tätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft.

A. Präsidialbericht.

Von J. Hunziker.

Der Vorstand hatte schon vor mehr wie einem Jahr die Herausgabe eines neuen Heftes der Mitteilungen in Aussicht genommen. Verschiedene Umstände brachten aber eine unliebsame Verzögerung, die immerhin den Vorteil zeitigte, daß die jeweils für die Drucklegung stark beanspruchte Kasse sich etwas erholen konnte.

Im Frühjahr 1933 ist Herr Prof. Dr. Hartmann wegen anderweitiger starker Inanspruchnahme als Präsident der Gesellschaft zurückgetreten. Er hatte dieses Amt zunächst von 1915 bis 1922, dann wieder von 1930—1933 inne und leistete in diesen 10 Jahren unserer Gesellschaft unschätzbare Dienste, die ihm auch an dieser Stelle bestens verdankt seien. Auch Herr Kreisförster W. Hunziker wünschte, daß ihm das Kassieramt, das er seit dem Frühjahr 1922 mit großer Gewissenhaftigkeit geführt hatte, abgenommen werde. Es wurde Herrn G. Lienhard-Rüsch, Kaufmann, in Buchs, dem neugewählten Vorstandsmitgliede übertragen. An Stelle des verstorbenen Herrn Ingenieur Brändli, der während 5 Jahren dem Vorstande angehört und ihm wertvolle Dienste geleistet hatte, wurde, ebenfalls 1933, Herr Ingenieur A. Oehler, Aarau, gewählt.

Seit der Herausgabe des letzten Heftes der Mitteilungen im Jahre 1932 hat die Gesellschaft eine größere Zahl von Mitgliedern durch den Tod verloren, deren Namen wir hier folgen lassen:

		Mitglied seit
1936	Schwere S., Dr., a. Seminarlehrer, Aarau	1897
1935	Thut W., a. Rektor, Lenzburg	1877
1936	Zschokke Fr., Dr., Professor, Basel	1887
1935	Leuthardt F., Dr., Bezirkslehrer, Liestal	1931
1936	Moser Karl, Professor, Zürich	1914
1932	Ammann Ulrich, Bezirkslehrer, Zofingen	1897
1935	Blattner Anna, a. Seminarlehrerin, Aarau	1928
1933	Brändli Bruno, Ingenieur, Aarau	1915
1935	Egloff-Stark W., Baden	1902
1934	Erb J. Th., Dr., Direktor, Haag	1909
1935	Erne J., Baumeister, Leibstadt	1905
1935	Francke-Zurlinden W., Fabrikant, Aarau	1905
1934	Frey Max, Fabrikant, Aarau	1888
1935	Frey-Amsler Frau, Hedwig, Aarau	1918
1933	Fröhlich L., a. Direktor, Brugg	1894
1936	Hässig Hans, a. Stadtammann, Aarau	1917
1936	Jenny Alfred, Oberst, Fabrikant, Aarau	1927
1932	Keller E., Bezirksarzt, Oberendingen	1906
1933	Leimgruber G., Dr. med., Kantonsarzt, Lenzburg	1906
1935	Müller-Kyburz G., Landwirt, Oberentfelden	1926
1932	Stingelin Th., Dr., Bezirkslehrer, Olten	1898

Alle diese Mitglieder haben, ein jedes in seiner Art, unserer Gesellschaft ihre Dienste geleistet, wofür ihnen herzlich gedankt sei. Es sei auf die Nachrufe hingewiesen, die diesem Hefte beigegeben sind, ebenso auf die Nachrufe für Dr. Th. Stingelin in den Verhandlungen der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft vom Jahre 1933 in Altdorf, für Dr. J. Th. Erb und Dr. Fr. Leuthardt in denjenigen vom Jahre 1935 in Einsiedeln und für Prof. Dr. Fr. Zschokke in den Verhandlungen von 1936 in Solothurn.

Außer diesen 21 Todesfällen verzeichnet die Mitgliederliste den Austritt von weiteren 38 Personen, die wegen Wegzug oder aus andern Gründen den Austritt genommen haben. Diesem

Verlust von total 59 Mitgliedern stehen 56 Neueintritte gegenüber, sodaß die Mitgliederzahl trotz der Krise im Verlaufe der letzten vier Jahre als stationär bezeichnet werden kann.

Im Herbst 1934 ernannte die Gesellschaft Herrn a. Bankdirektor Robert Suter in Aarau zum Ehrenmitglied. Herr Suter hat sich in schwerer Krisenzeit den Vorarbeiten für den Museumsbau angenommen und sich um die Gesellschaft große und bleibende Verdienste erworben. 1935 wurde Herr W. Laué, Geh. Regierungsrat, in Aarau, zum korrespondierenden Mitglied ernannt. Herr Laué, ein Schüler von Professor Mühlberg, hat dem Museum eine große Zahl von Mineralien und Fossilien geschenkt.

Eine naturforschende Gesellschaft hat kulturelle Arbeit zu leisten. Dies ist unserer Gesellschaft bei weitem nicht in dem Maße möglich, wie den Schwestergesellschaften in den Kantonen und Städten mit Universitäten. Das geht schon daraus hervor, daß wir nicht imstande sind, jedes Jahr Publikationen herauszugeben. Wir müssen uns da bescheiden und froh sein, wenn dies alle drei bis vier Jahre möglich wird. Die bisher erschienenen 19 Hefte geben aber immerhin Zeugnis von dem, was unsere Gesellschaft in dieser Hinsicht zu vollbringen vermag. Doch wir haben noch eine andere wichtige Aufgabe zu erfüllen: unsere Gesellschaft hat von jeher mit ihren Veranstaltungen eine Popularisierung der Naturwissenschaften im besten Sinne des Wortes angestrebt und darin für Stadt und Kanton trotz bescheidener finanzieller Unterstützung von Seite des Staates Bedeutendes geleistet. Das läßt sich jeweils den Berichten des Aktuars entnehmen. Auch der diesem Heft beigegebene Bericht zeugt wiederum davon, daß der Vorstand bemüht gewesen ist, dem gesteckten Ziel auch in den verflossenen vier Jahren entgegen zu streben. Nicht nur die Vorträge, sondern auch die Exkursionen erfreuten sich stets eines recht guten Besuches. Die Exkursionen der letzten Jahre wurden fast ausschließlich mit dem Postauto ausgeführt. Es ist so möglich geworden, an einem Tage auch entferntere und recht ausgedehnte Gebiete unseres Landes zu besuchen und in den Hauptzügen wissenschaftlich kennen zu lernen.